

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
EINLEITUNG	13
I. REFERENZRÄUME KOLLEKTIVER IDENTITÄT – RASSENLOGISCHE DISKURSE INNERHALB DER ITALIENISCHEN PHILOLOGIE	65
1. Italo-Pelasger oder mediterrane Arier? – Die Suche nach einer italienischen Rasse	71
2. Der pythagoreische Mythos als Kritik am philologischen Wissen	80
3. Arier und Semiten: Ein philologischer Rassendiskurs in Italien	101
3.1. Das ‚arische Erbe‘ der Italiener und seine epistemischen Grundlagen	116
3.2. Von skeptischer Philologie und wissenschaftlichem Opportunismus	125
4. Autochthonie vs. Indoeuropäertum: Philologische Vorleistungen zu Rassedenken und Rassismus?	142
II. UNIVERSALGESCHICHTE UND FORTSCHRITT – DIE NEUORDNUNG DES PHILOLOGISCHEN WISSENS IM FRÜHEN 19. JAHRHUNDERT	148
1. Nicolas Wiseman: Philologische Ethnographie als Spiegel biblischer Offenbarung	158
2. Zivilisationsfaktor und Instrument des Fortschritts: Eine ‚angewandte Wissenschaft‘ der Sprachen und Texte	168
3. Bernardino Biondelli: Von der Physis des Geistes	181

4. Carlo Cattaneos historisches Prinzip als Epistem der Philologie	198
4.1. Alter und moderner Orient: Philologische Faktoren im universellen Zivilisationsprozess.....	211
4.2. Eine pädagogische Wissenschaft.....	224
4.3. Ursprungsdenken als pseudowissenschaftliches Narrativ: Kritik an Friedrich Schlegels Indien-Projekt	233
5. Ein skeptischer Mahner – Gabriele Rosa und die ‚Anthropologisierung‘ der Philologie.....	247
 III. VON DER ‚STORIA UNIVERSALE‘ ZUR ‚STORIA NATURALE‘ – DAS BEISPIEL DER LITERATURGESCHICHTE.....	261
1. Paolo Marzolo: Der Körper als philologisches Axiom.....	276
1.1. Ein Erbe der Aufklärung: Von der Kette der (Sprach-)Lebewesen.	280
1.2. Literatur als Anthropologie kollektiver Empfindung	289
1.3. Eine philologische Pathologie	297
2. Von der zivilisierten Menschheit zur indoeuropäischen Evolution	302
2.1. Zwischen literarischer Evolution und Metaphysik der Sprache	308
2.2. Selektion, Evolution und die Chance auf eine positivistische Literaturwissenschaft.....	316
3. „Ein Mensch und kein Tier“: Die italienische Philologie an der Schwelle zum 20. Jahrhundert.....	323
 IV. SPRACHPOLITISCHER PLURALISMUS UND ANTHROPOLOGISCHE SPEKULATION – GRAZIADIO ISAIA ASCOLI	330
1. Eine Traumbegegnung.....	333
2. Die anthropologische Ermächtigung des philologischen Wissens: Für eine ethnographische Sprachwissenschaft	336
2.1. Gegen Sprachmythen und Essenzialismen: Ascolis ‚Studj critici‘..	341
2.2. Von der glottologischen Auflösung eines Ursprungsnarrativs.....	350
3. Pluralistische Sprachentwicklung zwischen Individuum und Gesellschaft.....	356
4. Ein Problem terminologischer Ambivalenz: Methodische Stringenz und ideologische Interpretation.....	363

V. EUROPÄISCHER GEGENDISKURS ODER FORTSCHREIBUNG WISSENSCHAFTLICHER NARRATIVE? – DIE ITALIENISCHE PHILOLOGIE UND DER RASSISMUS.....	366
LITERATURVERZEICHNIS.....	373
PERSONENREGISTER.....	401